

Am 15.11.2016 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

---

### **TOP 1 - Bürgerfragerunde**

Herr Bürgermeister Holder begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie die Bürger im Zuhörerraum.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und die Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er eröffnet den ersten Tagesordnungspunkt und fragt, ob die anwesenden Zuhörer von Ihrer Möglichkeit Fragen oder Anregungen gegenüber der Verwaltung oder dem Gemeinderat vorzutragen, Gebrauch machen möchten.

Herr Günther Mast erkundigt sich danach, wieso die bisherigen Verhandlungen über das Wolfareal nichtöffentlich verhandelt wurden. Dies widerspricht seiner Meinung nach dem Grundsatz der Öffentlichkeit der Sitzungen.

Herr Bürgermeister Holder antwortet, dass in der Gemeinde Egenhausen der Öffentlichkeitsgrundsatz berücksichtigt wird. Der mögliche Grundstücksverkauf des gemeindeeigenen Areals jedoch nichtöffentlich zu behandeln ist, wie andere Grundstücksverkäufe in der Gemeinde im Übrigen auch. Über bevorstehende Planungen und Entwicklungen auf dem Areal wird die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit informiert.

Herr Mast erkundigt sich zudem nach dem aktuellen Stand des Bebauungsplanverfahrens „Spielberger Straße/Hafnergäble“. Herr Holder erläutert hierzu, dass bei der letzten öffentlichen Auslegung im Jahr 2015 viele Stellungnahmen der betroffenen Anlieger sowie der Träger öffentlicher Belange eingegangen sind, die u.a. im Zusammenhang der späteren möglichen Nutzung des Areals vollständig bewertet werden können. Aus diesem Grund ruht derzeit dieses Bauleitplanverfahren, bis zur Nutzung des Wolfareals weitere Planungen vorliegen.

Es werden keine weiteren Fragen aus dem Zuhörerraum gestellt.

## **TOP 2 - Vorstellung Kultur- und Nutzungsplan des Gemeindewalds Egenhausen**

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt und heißt die beiden Vertreter der Forstabteilung, Herrn Fünfgeld und Herrn Revierleiter Merklinger herzlich willkommen. Er übergibt das Wort an Herrn Fünfgeld, der die Zwischenbilanz nach 5 Jahren Forstbetrieb sowie den Kultur- und Nutzungsplan des Waldes vorstellt.

Der Gemeindewald in Egenhausen ist unausgeglichen, was die Altersklassen angeht. So sind weitaus mehr junge Bäume vorzufinden. Die Fläche des Waldes beläuft sich mit Einbezug der Wege auf über 100 ha. Der Wald ist derzeit im Vorratsaufbau, da der durchschnittliche Vorrat weit unter dem Durchschnitt liegt. Der Hiebsvollzug lag im Betrachtungszeitraum im Durchschnitt von 550 fm. Hinzu kamen außerordentliche Nutzungen durch Unwetter oder Käferbefall.

Der Vorschlag der Forstverwaltung ist es weiterhin einen Jahreseinschlag von ca. 550 fm anzustreben. Dies liegt dann weiterhin unter dem durchschnittlichen Zuwachs von 840 fm.

Im aktuellen Jahr 2016 wird ein etwas besseres Ergebnis erwartet, da die geplante Bestandspflege erst 2017 durchgeführt wird. So wird mit einem Gewinn im Bereich Forst von ca. 7.400 € gerechnet.

Im kommenden Jahr 2017 wird das Ergebnis wieder im Bereich der Vorjahre bei einem Gewinn von ca. 4.700 € liegen. Man rechnet mit stabilen Preisen beim Holzverkauf.

Herr Gemeinderat Hammer fragt nach, wieso der Holzpreis trotz stabiler Preise so stark schwankt. Herr Fünfgeld erläutert, dass die unterschiedlichen Holzarten unterschiedliche Preise haben und das Ergebnis jährlich nach Arten geschätzt wird. Durch entsprechende Aufteilungen auf die jeweiligen Arten können unterschiedliche Erträge entstehen.

Herr Hammer fragt nach dem Verbiss und ob dies ein Problem in Egenhausen darstellt. Herr Fünfgeld führt aus, dass durch den Sturm Lothar einige Flächen beschädigt wurden und so das Futterangebot (Moos etc.) durch vermehrte Sonneneinstrahlung zugenommen hat. Daraufhin haben sich auch die Bestände des Wilds erhöht. Aktuell hat das Futterangebot durch das Aufforsten des Waldes wieder abgenommen. Die Wildbestände sind deshalb zu hoch für das zur Verfügung stehende Nahrungsangebot. Es kommt vermehrt zu Verbiss und Wildschäden. Der Jagdpächter wird sich eher um die Wildschäden auf den Feldern kümmern, da er hier eine höhere Schadenssumme erwarten muss. Um der hohen Wildbestände in Egenhausen entgegenzuwirken, wurden die Abschusszahlen nach oben angepasst. Zudem wurden die punktuell stark von Verbiss betroffenen Stellen des Waldes gemeinsam mit dem Jagdpächter besprochen.

Herr Holder informiert, dass die Jagd in Egenhausen zum 01.04.2017 neu vergeben wird und das öffentliche Ausschreibungsverfahren demnächst eingeleitet wird.

Herr Gemeinderat Bauer fragt nach einem gemeinsamen Waldbegang im kommenden Jahr. Herr Fünfgeld freut sich über das Interesse und steht im kommenden Frühjahr gerne für diesen Termin zur Verfügung.

Herr Bürgermeister Holder bedankt sich bei den Vertretern der Forstverwaltung Herrn Fünfgeld und Herrn Merklinger für Ihre Arbeit im Gemeindewald, den informativen Vortrag im Gemeinderat und die gute Zusammenarbeit.

Dem Kultur- und Nutzungsplan des Gemeindewaldes wird, wie vorgelegt, zugestimmt.

### **TOP 3 - Beratung des Haushaltsplans 2017**

Bürgermeister Sven Holder führt in den Tagesordnungspunkt ein und informiert über die Beteiligung der Gemeindeeinrichtungen wie Kindergarten, Schule, Bauhof und Feuerwehr sowie die daraufhin eingegangenen Mittelanmeldungen. In der heutigen Sitzung soll über den vorgelegten Haushaltsplanentwurf beraten werden. Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2017 ist in der öffentlichen Dezember-Sitzung vorgesehen.

Anschließend übergibt er das Wort an die Kämmerin Frau Stefanie Frank.

Der vorliegende Haushalt ist der erste auf doppischer Grundlage. Die Doppik wurde in Egenhausen komplett von der Verwaltung erarbeitet und auf die Hilfe von Ingenieurbüros verzichtet.

Frau Frank erläutert, dass der Ausgleich des Haushalts derzeit im ordentlichen Ergebnis nicht möglich ist, sondern hierfür ein zu erwartender Ertrag aus dem Sonderergebnis genutzt werden muss.

Der verbleibende Überschuss aus dem Sonderergebnis wird am Ende des Jahres im Zuge der Aufstellung der Jahresrechnung in die Bilanz eingestellt und steht in kommenden Jahren für den Ausgleich des Haushalts zur Verfügung.

Im Finanzhaushalt ist zu unterscheiden zwischen dem Teil für die laufende Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit. Bei der laufenden Verwaltungstätigkeit können nach dem Planwerk Überschüsse bei den Einzahlungen erzielt werden, die für die Investitionstätigkeit genutzt werden können. Im investiven Teil des Finanzhaushalts, ist bei planmäßigem Haushaltsvollzug durch viele anstehende wichtige Investitionen ein Finanzmittelrückgang zu erwarten. Die liquiden Mittel würden sich demnach zum Ende des Jahre 2017 um insgesamt ca. 1,4 Mio € verringern.

Im Investitionsprogramm sind aber auch „Kann“-Positionen enthalten, die lediglich im Bedarfsfalle zur Auszahlung führen werden (z.B. neue Arbeitsmaschine für den Bauhof, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden).

Die Kämmerin bringt vor, dass das Jahr 2017 trotz der vielen geplanten Maßnahmen aus finanzieller Sicht umsetzbar ist. Im Jahr 2017 sind u.a. eine Sanierungsmaßnahme der Wasserleitungen und Kanäle sowie der Straße im Bereich der Siedlung, die Sanierung der Silberdistelhalle, das Augenblick-Projekt, Radwegverbindung nach Bösing, Sanierungen von zwei Feldwegen und der Zufahrt des Sportheims geplant. Für die Sanierung der Silberdistelhalle wurde ein ELR-Antrag gestellt.

Nichts desto trotz ist bei der Hochrechnung des Investitionsprogramms unter Berücksichtigung von weiteren Sanierungsmaßnahmen an Kanälen, Straßen oder Wasserleitungen und der geplanten Teilnahme an einem Landessanierungsprogramm damit zu rechnen, dass die Ausgaben für Investitionen nicht durch Überschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können. Es müssen daher Prioritäten bei den kommenden Investitionsmaßnahmen gesetzt werden, um die finanzielle Leistungskraft der Gemeinde weiterhin sicherzustellen. Dies kann sowohl durch Einsparungen bei den Ausgaben als auch durch das Generieren von Einnahmen erfolgen.

Aus dem Gemeinderat werden verschiedene Fragen zu den Planungen gestellt. So wird u.a. gefragt, ob die Abschreibungen und internen Leistungsverrechnungen bereits abschließend berechnet wurden.

Die Kämmerin erläutert hierzu, dass die Abschreibungen in einigen Bereichen derzeit nur geschätzt werden konnten, weil die Vermögensbewertung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die inneren Verrechnungen wurden ebenfalls nur geschätzt und werden dann am Jahresende nach tatsächlichen Zahlen verbucht.

Die inneren Verrechnungen haben keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

Um das Investitionsprogramm zu beraten, werden die einzelnen Positionen durchgegangen. Hierbei wird beschlossen, dass der Ansatz der Feuerwehr um ca. 6.000 € (Wärmebildkamera) gekürzt wird. Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Anschaffung einer Wärmebildkamera für die Feuerwehr Egenhausen nicht notwendig ist. Bei großen Einsätzen ist überwiegend auch die Feuerwehr Altensteig vor Ort, die eine solche Kamera hat. Die Kosten für die Anschaffung stehen nicht im Verhältnis zu den Kosten, die für die Überlandhilfe anfallen.

Um das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen besser nachvollziehen zu können und so die nötige Transparenz in den Haushalts zu bringen, wird von einigen Gemeinderäten weitere erläuternde Darstellungen der wichtigsten Zahlen gewünscht. Der Vorsitzende kann sich hierfür eine gemeinsame Klausurtagung gut vorstellen.

Die Verwaltung wird gebeten die kommenden Ausgaben für Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Straßen, Kanäle und Wasserleitungen genauer zu berechnen, um einen detaillierteren Ausblick auf die kommenden Investitionen geben zu können. Derzeit sind pauschale Ansätze im Investitionsprogramm angegeben.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf mit den dargestellten Änderungen zu.

#### **TOP 4 - 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Egenhausen**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage. Hierbei geht er darauf ein, dass festgestellt wurde, dass in der neugefassten Satzung ein Sachverhalt nicht aufgenommen wurde. Bei Feuerwehreinsätzen kann es vorkommen, dass Feuerwehrkameraden antreten und im Feuerwehrmagazin auf Rückmeldung des Einsatzleiters warten müssen, ob noch weitere helfende Hände gebraucht werden. Sollte der Einsatz weitere Einsatzkräfte nicht erfordern, können diese Mitglieder der Feuerwehr ohne Einsatz wieder abrücken. In der Vergangenheit wurde in der Gemeinde Egenhausen für alle Feuerwehrkameraden dieselbe pauschale Entschädigung je Stunde gezahlt, egal ob ausgerückt oder nur angetreten. Diese Vorgehensweise soll auf Vorschlag der Verwaltung auch künftig so beibehalten werden. Es ist daher eine Satzungsänderung zu beschließen, die diesen Sachverhalt regelt.

Herr Gemeinderat Großmann findet die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise grundsätzlich richtig. Er ist für das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr dankbar. Eine Entschädigung soll bezahlt werden unabhängig davon, ob der alarmierte Kamerad nun beim Einsatz war oder evtl. doch nicht ausrücken musste, sich aber dafür bereit gemacht hat.

Der Gemeinderat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Egenhausen

#### **TOP 5 - Gemeindebauplätze im Baugebiet „In den Gärten“ hier: Bauplatzvergaberichtlinien**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage. Er geht darauf ein, dass der Gemeinderat für das Jahr 2016 festgelegt hatte, dass keine Grundstücke im Neubaugebiet „In den Gärten“ an Auswärtige verkauft werden. Diese Regelung gilt noch bis 31.12.2016. Es ist daher darüber zu beraten wie im Jahr 2017 mit dem Verkauf von Bauplätzen umgegangen werden soll.

Bauplätze werden derzeit nur an Einheimische verkauft. Wer ist ein „Einheimischer“: Bei den geltenden Vergaberichtlinien gilt der Grundsatz, dass vorrangig die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Egenhausen ein Bauplatz zur Verfügung gestellt werden soll. Einheimische sind Bürgerinnen und Bürger, welche seit mindestens drei Jahren in Egenhausen wohnen und gemeldet sind. Als Einheimische

sind zudem Personen zu sehen, welche in den vergangenen Jahren, bereits in der Gemeinde Egenhausen aufgewachsen, gelebt und gewohnt haben und nun wieder in Gemeinde mit Partner bzw. Familie zurückkehren möchten (sog. „Rückkehrer“). Des Weiteren sollten auch Personen, welche in der Gemeinde seit mindestens drei Jahren ihren Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz haben, als Einheimische betrachtet werden.

Herr Gemeinderat Kern bringt vor, dass es für ihn bei dieser Entscheidung ein klares Signal sei, dass von den ursprünglich 32 erschlossenen Bauplätzen in Gemeindebesitz aktuell nur noch 15 zu verkaufen sind. Für ihn liegt daher die Priorität ganz klar darin, den Einheimischen weiterhin die Möglichkeit zu geben Bauplätze in unserer Gemeinde erwerben zu können. Er schlägt daher vor die Regelung weiterhin beizubehalten, bis ein neues Baugebiet erschlossen wurde.

Herr Gemeinderat Hauser könnte sich vorstellen max. vier Bauplätze im Jahr zu verkaufen. Um sich nicht komplett zu verschließen, ist sein Vorschlag hiervon einen Bauplatz an einen Auswärtigen zu verkaufen. Hierbei könnte u.a dann das Los entscheiden, wenn es mehrere auswärtige Bewerber gibt.

Herr Gemeinderat Eberhard Hammer ist derselben Meinung wie Herr Kern. Die Bauplätze könnten in spätestens drei bis vier Jahren weg sein und eine neue Erschließungsmaßnahme ist nicht von heute auf morgen möglich.

Herr Gemeinderat Finis bringt vor, dass er dringend davon abrät sich vollends zu verschließen. Er schlägt daher vor die Bauplätze auch an Auswärtige zu verkaufen. Seiner Meinung nach werden private Anbieter nicht dazu angehalten, vorhandene Baugrundstücke auf dem Markt anzubieten, wenn die Gemeinde ihre Bauplätze zurückhält. Für ihn sind neue Einwohner in der Gemeinde auch potentiell neue Vereinsmenschen, die sich dann aktiv in die Gemeinde einbringen können.

Herr Gemeinderat Kern erinnert an eine Situation vor 20 Jahren in der die Gemeinde keine Bauplätze anbieten konnte. Hier gab es eine Warteliste von bis zu 20 Personen aus Egenhausen, die gerne in Egenhausen bauen wollten, aber nicht konnten. In dieser Zeit standen der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung unter enormem Druck endlich neue Baugebiete zu erschließen. Solch eine Situation möchte er auf jeden Fall vermeiden. Die Bauplätze sind in seinen Augen deshalb mit Maß und Ziel an den Mann zu bringen.

Herr Gemeinderat Käppeler stimmt Herr Kern zu und stellt daraufhin den Antrag die beschlossene Bauplatzvergaberichtlinie bis Ende des Jahres 2017 fortzuführen. D.h. lediglich einheimische Personen dürfen einen Bauplatz im Neubaugebiet „In den Gärten“ reservieren bzw. kaufen.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Bauplatzvergaberichtlinie aus dem Jahr 2016 in 2017 fortzuführen. Das bedeutet, dass Bauplätze nur an Einheimische verkauft werden.

## **TOP 6 - Anfragen und Anregungen**

### **1. Kinder- und Familienausschuss**

Frau Gemeinderätin Köhler möchte gern mehr Informationen über die weitere Entwicklung der Gemeinden in Bezug auf die Bevölkerung, Familien und das Kindergartengeschehen. Sie kann sich erinnern, dass es hierzu einen Ausschuss gab, der sich mit diesen Themen beschäftigt hatte. Sie stellt den Antrag diesen Ausschuss wieder ins Leben zu rufen und tagen zu lassen.

Herr Holder antwortet, dass er Informationen über diesen Ausschuss zusammentragen wird. Er ist der Meinung, dass der Ausschuss grundsätzlich noch existieren müsste, wenn er bei nach der letzten Gemeinderatswahl beschlossen wurde.

Aus der Mitte des Gemeinderats werden keine weiteren Anfragen oder Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

## **TOP 7 - Bekanntgaben**

### **1. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung**

Der Gemeinderat hat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung einzelne Mietpreise von gemeindeeigenen Mietwohnungen auf das Niveau der anderen Parteien im Mietshaus angepasst. Es wurde keine generelle Mieterhöhung beschlossen.

### **2. Einweihung Sportheim**

Herr Bürgermeister Holder bedankt sich herzlich für die rundum gelungene Einweihung des neuen Sportheims. Es war eine klasse Veranstaltung, an der nicht nur der 1. FCE mitgewirkt hat, sondern auch viele andere Vereine der Gemeinde involviert waren. Er hat viele positive Rückmeldungen über die Einweihung erhalten über die er sich sehr gefreut hat und die er gerne heute hier weitergeben möchte.